

Wirtschaft



Tankstellen: Unimarkt-Chef Andreas Haider wagt neues Versorgungskonzept »Seite 11

DIENSTAG, 8. FEBRUAR 2022 | WWW.NACHRICHTEN.AT/WIRTSCHAFT

OÖNachrichten

Aufsichtsrat der voestalpine negiert eigene Vorgaben

Der angestrebte Übergang zu Wolfgang Eder entspricht nicht internationalen Usancen

III VERTRAULICH

VON SIGRID BRANDSTÄTTER



Am Wochenende feierte der langjährige Vorstandschef der voestalpine, Wolfgang Eder, Geburtstag, er wurde 70 Jahre alt. Das Erreichen dieses runden Geburtstages bedeutet für den Aufsichtsratsvorsitzenden der deutschen Infineon, dass der promovierte Jurist seinen Kontrollposten bei dem DAX-Konzern wird abgeben müssen. Wie in vielen internationalen Konzernen gilt auch bei der früheren Siemens-Tochter eine Altersgrenze.

Eder ist bei Infineon bis Februar 2023 bestellt. Der Halbleiter-Hersteller hat für seinen Aufsichtsrat festgelegt, dass dem Organ eine Person vorgeschlagen werden sollte, die nicht älter ist als 69.

Eine solche Altersgrenze hat sich die voestalpine in ihren Regeln, wie sie ihre Unternehmensführung verantwortungsvoll anlegen will – ihrem sogenannten Corporate Governance Codex –, nie verordnet. Dann hätte sich womöglich schon vor Jahren die Frage der Nachfolge des aktuellen Aufsichtsratsvorsitzenden Joachim Lemppenuau gestellt. Der frühere Versicherungsmanager aus Hamburg wird heuer 80 und hat bei der Hauptversammlung im Vorjahr angekündigt, sich aus Altersgründen zurückzuziehen.

Kritische Geister haben mehrfach beanstandet, dass Lemppenuau längst zu alt sei und vor allem diesen wichtigen Kontrollposten längst nicht mehr unabhängig ausüben könne. Immerhin hat er die Funktion seit 2004 inne.

International seien maximal zehn bis zwölf Jahre üblich. „Dann ist man schon derartig betriebsblind, dass man nicht mehr unabhängig agieren kann.“ Das sagt Josef Fritz. Er ist mit seiner Boardsearch ein professioneller Personalsucher für kompetente Aufsichtsräte und kennt die internationalen Usancen und Trends.

Lemppenuau gilt als Platzhalter für Wolfgang Eder, der nach dem Ausscheiden aus dem Vorstand zwei Jahre warten musste, um zumindest die national vorgegebene Mindestzeit bis zur Übernahme des Aufsichtsratsvorsitzes zu überbrücken.

„Macht keinen schlanken Fuß“

Dass Eder anderswo aus Altersgründen vor der Abgabe des einflussreichen Postens steht, den er in der voestalpine anstrebt, mache „keinen schlanken Fuß“, bestätigt Aufsichtsratskenner Fritz.

Doch am 22. März soll es so weit sein: In der Aufsichtsratssitzung der voestalpine AG wird ein neuer Vorsitzender gewählt.

Wie berichtet, mehren sich in dem Gremium kritische Stimmen, was Eders Unabhängigkeit anbe-



Joachim Lemppenuau ist seit 2004 Aufsichtsratschef der voestalpine, Wolfgang Eder soll ihn ablösen.



(voestalpine, Kersch) (voestalpine, Kersch)

Kriterien der Unabhängigkeit von Aufsichtsratsmitgliedern – Veröffentlichung gemäß Regel 53 des Corporate Governance Kodex

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung vom 7. Juni 2006 folgende Kriterien für die Beurteilung der Unabhängigkeit eines Aufsichtsratsmitglieds festgelegt:

- Das Aufsichtsratsmitglied soll in den vergangenen fünf Jahren nicht Mitglied des Vorstands oder leitender Angestellter der Gesellschaft oder eines Tochterunternehmens der Gesellschaft gewesen sein.

Diese Kriterien sind auf der Homepage der voestalpine veröffentlicht – daran hält sich der Aufsichtsrat freilich nicht.

langt. Und die haben nicht ohne Grund ein ungutes Gefühl. „Das Hauptproblem in Österreich ist die mangelnde Unabhängigkeit im Aufsichtsrat. Da kommt eine ganz große Druckwelle von internationalen Investoren, die diese verstärkt einfordern“, sagt Fritz.

Das lässt sich in den Kriterien für das Abstimmungsverhalten von internationalen Aktienfonds nachlesen. So haben große Investoren im September 2021 die nach einer Abkühlphase von zwei Jahren längst ausgemachte Rückkehr von Dieter

Zetsche in den Aufsichtsrat von Daimler, wo er zuvor 13 Jahre Vorstandschef war, verhindert. Zetsche hat letztlich von sich aus verzichtet.

Unabhängigkeit werde in Österreich noch immer als parteipolitische Unabhängigkeit verstanden, sagt Fritz. Dabei gehe es darum, dass Interessenkonflikte vermieden werden müssten. In einem langlebigen Geschäft wie jenem der voestalpine seien zwei Jahre schnell um und zu kurz. „Eder wird immer Interessenkonflikte haben,

weil ihm der nötige Abstand zu seiner operativen Tätigkeit fehlt“, so Fritz. Vielleicht ist das auch der Grund, warum der Aufsichtsrat der voestalpine schon vor langer Zeit in seinen Kriterien für die Aufsichtsratsbesetzung empfahl, dass das Aufsichtsratsmitglied in den vergangenen fünf Jahren nicht Mitglied des Vorstandes gewesen sein soll (siehe Faksimile). Würde Eder von den acht Kapitalvertretern und vier Belegschaftsvertretern gewählt, würde man klar den eigenen Kriterien zuwiderhandeln.

WERBUNG

Business Talk

der HYPO Oberösterreich und der OÖNachrichten

Schneller, höher, weiter:
Chinas Wirtschaft und Olympia
10. Februar um 18 Uhr

Der Sport steht in diesen Tagen im Zeichen der Olympischen Spiele in China. Im Medaillenspiegel der Wirtschaft hat China längst eine führende Rolle, aber auch nicht unumstrittene Rolle übernommen. Über die politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen diskutieren wir beim Business Talk von OÖNachrichten und Hypo Oberösterreich am 10.2. um 18 Uhr mit einer hochkarätigen Runde. Sie können kostenlos live unter nachrichten.at dabei sein oder die Übertragung später ansehen.



Franz Föttinger
Geschäftsführer
Fischersports GmbH



Klaus Kumpfmüller
Generaldirektor
HYPO Oberösterreich



Robert Mächtinger
CEO FACC AG



Susanne Weigel-Schwiedrzik
emertierte Universitäts-
professorin für Sinologie

WIR SCHAFFEN MEHR WERT.

HYPO OBERÖSTERREICH

Präsentiert von



Lies was G'scheits!

Kart und Kino: Tolle Börsenspiel-Preise

Das Spiel läuft noch bis 23. März – ein Einstieg ist jederzeit möglich

LINZ. Der deutsche Autobauer Audi, Tochter des VW-Konzerns, will künftig mehr Geld verdienen und kleinere Modelle auslaufen lassen: Der A1 und der Q2 werden nicht mehr gebaut, sagte Audi-Chef Markus Duesmann gestern, Montag, dem „Handelsblatt“. Die Modellpalette soll nach oben erweitert werden. 2025 soll zum Beispiel eine vollelektrische Luxuslimousine auf den Markt kommen.

Die Aktien der Audi-Mutter Volkswagen, die im deutschen Leitindex Dax notieren, gehören zu den zahlreichen Anteilsscheinen, die die Teilnehmer beim Börsenspiel von OÖN und Raiffeisen Oberösterreich kaufen können.

Es können alle Wertpapiere, die im Internet auf der Homepage www.oon-boersenspiel.at angeführt sind, fiktiv gekauft und verkauft werden. Ausgewählte Aktien aus folgenden Indizes stehen zur Verfügung: ATX, DAX, TecDAX,



Kartfahren im Rotax Max Dome (vowe)

sich beim Börsenspiel anmeldet, bekommt ein fiktives Startkapital von 50.000 Euro – und so die Möglichkeit, spielerisch und ohne Risiko die Welt der Börsen zu erkunden.

Sieger auch in den Regionen

Neben der Einzelwertung für Erwachsene und der Schüler- sowie der Klassenwertung gibt es auch heuer wieder eine „Regionen-Rallye“. In sechs oberösterreichischen Regionen werden weitere Sieger ermittelt. Sie bekommen Kepler-Fonds-Gutscheine im Wert von je 500 Euro.

Insgesamt gibt es Preise im Wert von 30.000 Euro: Sehen lassen können sich auch jene für die siegreichen Schulklassen. Für den ersten Platz gibt es „Race&Fun“ im Rotax Max Dome. Für die zweitplatzierte Klasse gibt es einen „School Jump“ im Jump Dome. Auf die drittplatzierte Klasse wartet eine private Kinovorstellung im Star Movie.

Euro Stoxx 50, Dow Jones Industrial und Nasdaq 100. Zusätzlich können ausgewählte Fonds und Zertifikate gehandelt werden. Für jeden Auftrag werden wie im echten Handel Spesen vom Startkapital abgezogen, dieser Satz beträgt 0,25 Prozent vom Transaktionswert. Wer